

Verbundkatalog Kalliope

Fried, Tilde

Dubrovnik, 1933-07-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Inkbornik-Ragusa, 16.7.33.

Platz 23.

Liebstes.

Vann vorne ist dir
sehen und hören, wie es dir geht?

Ich habe mich hier so gut
erholt, dass ich das mühselige Gehen
nicht mehr ertragen kann. Wenn
ich leben soll, muss ich eine große
Pflicht und viele kleine Pflichten

haben; alles das kommt uns Du
mit geben.

Mein Mann schreibt mir
endlich, dass er mich frei gibt;
"Ich will deine Lebenszeit alles mit
mit geben. Aber die Trägheit
zu leben allein, ohne dringende
Arbeit ist mir unerträglich."

Kannst Du mir eine Arbeit schicken?

Vann kommt Du?

Ich bringe dich von meinen Herren.

Deine
Tilde Friess